

Beflügelt zu neuen Taten



Wenn
die Schweiz
Glück
bringen soll

Vorschau Nach zwei Jahren Vorlaufzeit soll das Sommertheater Gürbetal bald 10 000 begeisterte Zuschauer anziehen. Wie es dazu kam, erzählt der Präsident des Theaters Toffen und Produktionsleiter der diesjährigen Ausgabe im Interview.

UELI – vom Chnächt zum Pächter

Das Stück «UELI – vom Chnächt zum Pächter» nach Jeremias Gotthelf, für die Bühne adaptiert von Rudolf Stalder, wird vom Sommertheater Gürbetal vom 11. Juli bis 25. August 2018 aufgeführt. Spielort ist die Tuffgrube oberhalb des Schlosses Toffen.

Die genauen Spieldaten und Vorverkaufsstellen können unter www.freilichttheater-toffen.ch eingesehen werden.



Hauptdarsteller UELI:
Simon Schneider

SOMMERTHEATER GÜRBTAL Toffen 2018

Das Sommertheater findet diesen Sommer bereits zum dritten Mal in Toffen statt. Wie kamen Sie damals überhaupt auf die Idee, ein Freilichttheater zu inszenieren?

Hans-Ulrich Tanner: Im Jahr 2000 schlossen sich die beiden Theatervereine Belp und Toffen für eine einmalige Freilichtinszenierung von «Katharina Knie» zusammen. Viele der damals auch hinter den Kulissen Beteiligten stammten aus Toffen. Und immer wieder wurde der Wunsch geäußert, so etwas noch einmal zu machen. Weil in der Dorfbevölkerung die Bereitschaft zur Mithilfe für ein weiteres Projekt in grossem Masse vorhanden war, kam es 2004 zur Gründung des eigenständigen Vereins «Sommertheater Gürbetal». Die Verantwortlichen setzten sich mit Begeisterung hinter die Organisation, und so gelangte im Sommer 2006 das historische Stück «Ufem Wäg» zur Inszenierung. Der grosse Erfolg beflügelte alle zu neuen Taten, so dass 2012 die zweite Produktion folgte und es nun diesen Sommer in Toffen erneut gepflegtes Amateur-Freilichttheater zu geniessen gibt.

Wie haben Sie die OK-Mitglieder und die Mitglieder des Produktionsteams für das Grossprojekt Sommertheater aufgetrieben?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass sich das aktuelle 10-köpfige Organisationskomitee und das 18-köpfige Produktionsteam sehr gut rekrutieren liessen. Viele davon sind alte Fuchse in der Event-Organisation. In beiden Gremien gibt es sogar einige, die bereits im Jahr 2000 dieselbe Funktion ausübten,

wie sie sie nun 2018 wahrnehmen. Das ist Beweis dafür, dass es allen Spass macht, für das Dorf und die Region etwas Kulturelles zu leisten. Das klar begrenzte zeitliche Engagement macht es einfacher, Leute zu finden, die mit Herzblut dabei sind.

Wieso führen Sie nur alle sechs Jahre ein Sommertheater auf?

Uns ist es wichtig, dass jedes Projekt wieder etwas Besonderes ist. Diesen Effekt erzielt man nur, wenn sich sämtliche Beteiligten in der Zwischenzeit anderen Aufgaben widmen können. Alle – das Publikum miteingeschlossen – müssen wieder hungrig nach einer neuen Inszenierung sein. Hinzu kommt, dass die Organisation eines solchen Grossanlasses sehr aufwändig ist. Die Organisationsarbeiten für eine Freilichtinszenierung beginnen rund zwei Jahre vor der Premiere, bei einer Indoorproduktion beträgt die organisatorische Vorbereitungszeit hingegen nur etwa neun Monate. Und nicht vergessen darf man, dass alle Helfenden vor, auf und hinter der Bühne für eine solche Produktion einen ganzen Sommer lang auf alles andere verzichten.

Was wünschen Sie sich für die Ausgabe 2018?

Ich wünsche mir natürlich einen Bilderbuchsommer. Dazu einen krankheits- und unfallfreien Probetrieb des Ensembles, aber selbstverständlich auch für den bedeutsamen Auf- und Abbau der Infrastrukturanlagen. Und nicht zuletzt 10 000 begeisterte Besucherinnen und Besucher, verteilt auf die 25 Aufführungen. Das ist der Lohn, für den wir alle arbeiten. ☑

Ramona Gloor,
Bereichsleiterin Kommunikation,
Naturpark Gantrisch

Vorschau Die Bühne Schwarzenburg spielt im Junkernkeller die Grotteske «Der Chineser»

In der Schweiz der Zukunft lebt eine Familie gesund und glücklich, bio und fairtrade. Als ein chinesischer Regierungsbeamter auftaucht, um zu lernen, wie Glück geht, wird die heile Welt in Frage gestellt.

Premiere:
12. April

Derniere:
12. Mai

Zeiten:
jeweils 20 Uhr; sonntags und
Auffahrt um 17 Uhr

Vorstellungsdaten
www.buehne-schwarzenburg.ch

«Genusstheater»

Vor der Vorstellung kann im Restaurant Bären Schwarzenburg ein Theateressen genossen werden. ☑

sg

DER CHINESE
von Benjamin Lauterbach
eine grotteske

regie peter bamler

12. april bis 12. mai 2018
bühne schwarzenburg